

# Modulbeschreibung 27-Exp-NP Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung  
Psychologie

*Version vom 29.06.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461201>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## **27-Exp-NP Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen**

### **Fakultät**

---

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

### **Modulverantwortliche\*r**

---

Es wurden noch keine Modulverantwortlichen benannt

### **Turnus (Beginn)**

---

Wird nicht mehr angeboten

### **Leistungspunkte**

---

5 Leistungspunkte

### **Kompetenzen**

---

#### (A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen

Argumentationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit,  
Urteilskompetenz, wissenschaftliches Denken, Textverständnis,  
Präsentationstechniken, kritisches Lesen und selbstständiges  
Verfassen wissenschaftlicher Texte

#### (B) Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen

Analyse psychologiespezifischer Probleme, Vertiefende  
Kenntnisse allgemeiner Verhaltensgrundlagen,  
psychologisch-wissenschaftliches Arbeiten

#### (C) Modulspezifische Kompetenzen

Vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Themen und Methoden der experimentellen Psychologie

### **Lehrinhalte**

---

Das Modul "Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen" wendet sich an Studierende anderer Fakultäten, die weder im Kernfach Psychologie noch im Nebenfach Psychologie eingeschrieben sind. Es soll der Methodenkanon der experimentellen Psychologie vorgestellt und anhand von eigenen Untersuchungen erlernt werden. Dazu gehören die Planung eines Experiments, die festlegt, welche Aspekte des Verhaltens und Erlebens im Experiment erfasst oder "manipuliert" werden sollen, und Regeln, die die Durchführung eines Experiments sowie seine Auswertung (Statistik) betreffen.

Es soll der Methodenkanon der experimentellen Psychologie vorgestellt und anhand von eigenen Untersuchungen erlernt werden. Dazu gehören die Planung eines Experiments, die festlegt, welche Aspekte des Verhaltens und Erlebens im Experiment erfasst oder "manipuliert" werden sollen, und Regeln, die die Durchführung eines Experiments sowie seine Auswertung (Statistik) betreffen.

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

---

Basale Grundlagen der Psychologie (z.B. Lehrbuch: D.G. Myers (2008). Psychologie. Springer)

## Notwendige Voraussetzungen

---

–

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Modulstruktur: 1 bPr<sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

## Prüfungen

---

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>Experimentelle Psychologie für Nichtpsychologen/innen (Seminar)</b>  <i>Die Modulprüfung wird durch eine Hausarbeit (10-15 Seiten) oder ein Referat mit Ausarbeitung (5-10 Seiten) erbracht. Das Referat soll (einschließlich einem Diskussionsteil) die Dauer von 90 Minuten nicht überschreiten.</i>	Hausarbeit o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

## Weitere Hinweise

---

Der Modulverantwortliche war Dr. Werner Klotz. Bei Fragen zum Modul wenden Sie sich an die/den amtierende/n Studiendekan/in.

Bei dieser Version des Moduls handelt es sich um ein eingestelltes Angebot, sie wurde bis maximal Wintersemester 2018/19 vorgehalten.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen